

## Rat bleibt dabei: HKS wird geschlossen



**Velbert:** Rathaus | Der Rat der Stadt Velbert bleibt seiner Linie treu: Mit großer Mehrheit wurde eben die sofortige Vollziehung der sukzessiven Auflösung der Heinrich-Kölver-Schule beschlossen. Zwölf Gegenstimmen kamen von der FDP, UVB, Teilen der Grünen und Teilen der Fraktion Soziales Neues Velbert, außerdem gab es drei Enthaltungen. Die Anordnung der sofortigen Vollziehung verhindert, dass Anfechtungsklagen aufschiebende Wirkung

entfalten, erklärte Tanja Goldner, Juristin bei der Stadtverwaltung.

Zuvor hatte es eine lebhafte Diskussion über die Velberter Schullandschaft gegeben. Politiker mehrerer Fraktionen stellten fest, „dass die Sekundarschule nicht der Elternwille ist.“ Das machten sie an den 22 Anmeldungen im ersten Anmeldezeitraum fest.

Die SPD hingegen formulierte die „Hoffnung“, dass die nötige Anmeldezahl von 75 Schülern noch zustande kommt (Stand heute: 50 Anmeldungen). „Jetzt schon von einem Scheitern der Sekundarschule zu sprechen, ist verfrüht“, sagte Gerno Böll-Schlereth.

Wenig beeindruckt zeigten sich die Stadtratsmitglieder von der lautstarken Demonstration, zu der HKS-Befürworter vor der Sitzung aufgerufen hatten. Lediglich „Velbert anders“ formulierte explizit den Wunsch, die Tönisheider Realschule erhalten zu wollen. Andere „politische Gegner“ der Sekundarschule wollen lieber eine zweite städtische Gesamtschule in Neviges etablieren.



## 2 Kommentare

---



Stefan Atzwanger aus Velbert-Neviges | 17.02.2015 | 19:47

Am 12.01.2015 hat die Schulverwaltung der Stadt Velbert ein zweiwöchiges (!), vorgezogenes Anmeldeverfahren für die neu zu gründende Sekundarschule bei der Bezirksregierung Düsseldorf beantragt und es auch am 19.01.2015 genehmigt bekommen.

Das zweiwöchige Anmeldeverfahren, welches am 02.02.2015 begonnen hat, ist nach den geltenden Verwaltungsvorschriften (spätestens) am 13.02.2015 zu Ende gegangen.

Die Zahl der Anmeldungen an der neu zu gründenden Sekundarschule beträgt nach Auskunft der Verwaltung immer noch 50, d.h. die geforderte Zahl von 75 Anmeldungen ist im gesamten Anmeldezeitraum deutlich nicht erreicht worden.

In der Ratssitzung vom 17.02.2015 hat die Ratsmehrheit der beiden grossen Volksparteien in Kenntnis dieser Zahlen durch die Zustimmung zur sofortigen Vollziehung des Ratsbeschlusses von 2013 (Auflösung der Heinrich-Kölver-Realschule) dafür gesorgt, dass Velbert-Neviges weiterhin grosse Gefahr läuft, die letzte weiterführende Schule des Ortsteils zu verlieren.

Der Vorschlag anderer Parteien im Rat, die HKS aufgrund der zu niedrigen Anmeldezahlen an der Sekundarschule für mindestens ein Jahr zu erhalten, d.h. am Anmeldeverfahren teilnehmen zu lassen, wurde von dieser Ratsmehrheit vollkommen ignoriert.

Für die von diesen Politikern nachhaltig enttäuschten Eltern und für die Vertreter der Elterninitiative, die der Ratssitzung beiwohnten, ist die Konsequenz aus dieser Abstimmung ganz klar: aufstehen, durchatmen, weitermachen!! Wer nicht kämpft, hat schon verloren.

---



Jörg Schiweck aus Velbert | 18.02.2015 | 11:36

Im letzten Absatz wird hier berichtet: Lediglich "Velbert anders" den Wunsch zum Erhalt der HKS aufgerufen.

Hierzu möchte ich klarstellen: Ich mich bei dieser Abstimmung enthalten.

Gerne erläutere ich auch warum:

Eins ist aus meiner Sicht klar. Nach den Vorgängen der letzten Jahre wird weder eine HKS noch eine Sekundarschule in den nächsten Jahren überleben. Abzustimmen war eine Auswahl zwischen „Armut“ und „Elend“.

Die HKS am Leben zu halten hiesse der Schule eine Gnadenfrist für ca. 3-5 Jahre zu geben. Dann gibt die Demografie nicht mehr genug Kinder her. Die meisten Schüler werden sich weiter an der Gesamtschule anmelden. Kinder die dort abgewiesen werden, besuchen dann die HKS auch wenn es nicht deren Erstwunsch war. Auch würde die HKS vermehrt Schüler mit Hauptschulempfehlung aufnehmen müssen um die Klassen voll zu bekommen. Abschulungen zur Hauptschule ab Klasse 7 wären dann wieder die Konsequenz zu Lasten dieser Schüler.

Das möchte ich den Schülern aber ersparen. So halten wir die Schule nur künstlich am Leben.

Eine „Sekundarschule“, die aufgrund der verschiedensten und nicht immer fairen Diskussionen und Aktionen nicht mehr gewünscht wird wie es sich die Politik vorgestellt hat, unterstützen kann ich aber auch nicht weil die Anmeldungen wohl nicht ausreichend sein werden.

Die richtige Schule wäre eine „Gesamtschule“ gewesen. Die Sekundarschule war für mich ein erster Weg dahin. Ein Kompromiss den ich in den vorangegangenen Beschlüssen eingegangen bin.

Aber selbst wenn dieser Kompromiss jetzt anläuft und die Sekundarschule startet habe ich kein gutes Gefühl mehr. Im Sinne der Kinder wünsche ich mir allerdings dass mich mein Gefühl trägt. Die Kinder haben ein Recht auf einen Schulbesuch ohne Stress.

Hoffentlich werden wir in den nächsten 2 – 3 Jahren nicht wieder eine Schuldebatte führen müssen.

Bei einem bin ich mir ganz sicher. Selbst wenn die HKS durch Gerichtsbeschluss weiterleben darf und dann aufgrund fehlender Schülerzahlen diese Schule in einigen Jahren geschlossen werden muss, haben wir in Velbert-Neviges kein Gebäude mehr.

Das Gebäude der Hardenbergschule wird dann nicht mehr zur Verfügung stehen. Und dann tritt das ein, was auch die Verwaltung vermeiden wollte. Es wird in Velbert-Neviges keine weiterführende Schule mehr geben.

Es sei denn. Die Bezirksregierung lässt dann mit Auflagen eine Gesamtschule in Velbert-Tönisheide zu.

Jörg Schiweck  
Mitglied im Rat der Stadt  
Velbert anders